

Aktennotiz

1. Sitzung der Resonanzgruppe Turnhalle Birkenweg

Samstag, 19. März 2022, 10.00 bis 11.50 Uhr

Aula Schulhaus Grünau

Anwesende Vertreter

Gesprächsleiter Gabriel Walzthöny, Präsident Planungskommission

Planungskommission Kurt Baumann (KB)
Markus Mettler (MM)
Peter Lenz (PL)

Entschuldigt Manuela Fritschi, Werner Strasser, Beat Senti
Urs Genewein, Sandra Sciara, Christoph Frei, Guido Besio

Aktennotiz Kurt Baumann, Gemeindepräsident (KB)

Anwesende Mitglieder der Resonanzgruppe:

Thomas Hagen, Sirnach
Roland Meile, Sirnach (RM)
Patrick Artho, Sirnach (PA)
Thomas Rütsche, Sirnach (TR)
Daniel Kühne, Sirnach (DK)
Reto Schenk, Sirnach (RS)
Mike Baum, Sirnach (MB)
Gerry Fässler, Sirnach (GF)
Jürg Baumberger, Sirnach (JB)
Peter Rüesch, Sirnach (PR)
Roger Piberauer, Sirnach (RP)
Matthias Erne, Wiezikon (ME)
Sabine Mettler, Sirnach
Giusi Mannhart, Sirnach
Gregor Metzger, Busswil (GM)
August Eisenbart, Sirnach (AE)
Albert Walzthöny, Sirnach (AW)
Ueli Siegfried, Busswil (US)
Ruedi Wendel, Wiezikon (RW)
Stefano Cortese, Sirnach (SC)
Frau Katharina Dischler, RV Sirnach (KD)

Begrüssung

Kurt Baumann begrüsst die Anwesenden zum heutigen erstmaligen Austausch in der neu bestellten Resonanzgruppe. Er dankt allen Anwesenden für die Bereitschaft über dieses wichtige Infrastrukturprojekt der Gemeinde Sirnach mitzudiskutieren.

Im Sirnachaktuell wurde der Anlass ausgeschrieben. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger konnten sich zu diesem Anlass melden. Kurt Baumann stellt fest, dass unter den Anwesenden Mitgliedern der Resonanzgruppe auch mehrere Personen anwesend sind, welche zum aktuell vorliegenden Grobkonzept einen Beitrag geleistet haben.

Der Gemeinderat und die Schulkommission sind heute mit Gabriel Walzthöny und Kurt Baumann vertreten. Beide sind durch den Gemeinderat in die Planungskommission Turnhalle Birkenweg delegiert worden. Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates und der Schulkommission sind heute nicht anwesend, weil die Behörden in einer weiteren Phase die Aufgabe haben, aufgrund des Grobkonzeptes eine Botschaft für die Stimmberechtigten zu erstellen. Der Gemeinderat und die Schulkommission lege Wert darauf, dass auf diese Rollenteilung hingewiesen wird. Die Behörden haben ein sehr grosses Interesse daran, dass in der aktuellen Phase die Erarbeitung des Grobkonzeptes breit abgestützt wird.

Präsentation des Planungsstandes für eine neue Sporthalle

Gabriel Walzthöny übernimmt die Moderation und begrüsst die Anwesenden ebenfalls ganz herzlich im Namen der Planungskommission. Er führt in das Thema ein und erläutert mit einer Präsentation (Beilage zu dieser AN) den Stand der Planung für das Grobkonzept:

- Er bedauert, dass am heutigen Anlass fast keine jungen Teilnehmende anwesend sind.
- Er weist auf die Absicht der Planungskommission hin, in Kürze die Webseite «www.sporthalle-sirnach.ch» aufzuschalten. Darauf soll der aktuelle Stand der Planung präsentiert werden und alle Interessierten können darauf ihr Feedback abgeben.
- Er erwähnt die wichtigsten zu klärenden Fragen:
 - Was machen wir mit der Turnhalle Birkenweg?
 - Wo liegt der optimale Standort der neuen Sporthalle?
 - Wie gross soll die neue Halle sein?
 - Wie lösen wir die Parkiersituation?
- Er weist auf die wichtige Planung der Aussenanlagen und die im aktuellen Konzept angedachten Möglichkeiten hin.
- Die Planungskommission habe die Maxime «Funktion vor Ästhetik»
- Die Wirtschaftlichkeit für eine neues Projekt stehe ebenfalls im Fokus. Die notwendigen Investitionskosten und die späteren Betriebskosten sollen ausgewiesen werden.

Diskussion

PR: dankt für die Arbeit der Planungskommission. Er weist auf die Wichtigkeit der Einheit der Materie hin. Es seien deshalb zwingend die gesamten Projektkosten auszuweisen. Er spricht das Tempo der Planung an und bittet darum, dass sich die Verantwortlichen die notwendige Zeit für eine saubere Abklärung nehmen sollen.

Es gebe Beispiele von Projekten in der Region welche Jahrelange Vorarbeit benötigten (stadtsaal Wil, Feuerwehrdepot Sirnach).

GF: ist überrascht, dass die Absicht besteht, die alte Birkenwegturnhalle stehen zu lassen. Er wünscht, dass die notwendigen Kosten dazu offengelegt werden.

MM: Beim Rückbau der bestehenden Halle werde bereits investierte graue Energie, ein beträchtlicher finanzieller Realwert sowie ein attraktives sportliches Angebot vernichtet. Ein Rückbau inklusive der notwendigen Erschliessungs- und Abdichtungsmassnahmen der bestehenden Werkräume im Untergeschoss koste ungefähr so viel wie die Sanierung der Aussenhülle.

US: Erwartet vom Gemeinderat eine strategische Planung zu den Gemeindeliegenschaften, z.B. auch was mit dem Dreitannen geschehen soll.

KB: Weisst auf den jüngsten Entscheid der Gemeindeversammlung hin, wonach das Dreitannen voll durch die Gemeinde zu übernehmen ist. Dieses Haus ist aus Sicht der Gemeinde das kulturelle Zentrum.

JB: Hat das Anliegen in Varianten zu denken. Die alte Halle zu nutzen sei ein guter Ansatz. Er möchte jedoch auch, dass eine echte Dreifachhalle geprüft werden. Es soll in der jetzigen Phase nicht schon Varianten ausgeschlossen werden. Eine Variantendiskussion müsse geführt werden.

MM: Der Abbruch der alten Halle sei nur dann sinnvoll, wenn sie im Wege stünde, was nach dem Variantenstudium der Planungskommission nicht der Fall ist. Mit dem Erhalt der Turnhalle Birkenweg und der optimierten Hallengrösse für die Dreifachhalle erhält die Gemeinde in der Summe bereits mehr Turnhallen-Fläche als im ersten Projekt. Zusätzlich zum Birkenweg eine echte Dreifachhalle zu realisieren könne selbstverständlich dennoch diskutiert werden. Der Mehrpreis von Mehrfläche und Mehrvolumen gegenüber einer Halle 2B sei ca. 1 bis 1.5 Mio in der Erstellung sowie entsprechend höhere Betriebs- und Unterhaltskosten.

RW: Beim Erhalt der bestehenden alten Halle Birkenweg wird die Frage auftauchen, wieso denn gleichzeitig der Neubau einer zusätzlichen grossen Halle nötig sei.

ME: Stellt die Frage nach den Einschränkungen der geplanten, optimierten Dreifachhalle im Vergleich zu einer Dreifachhalle nach der Baspo-Norm.

GM: erklärt, dass in einer Halle 2B keine ausziehbare Tribüne möglich sei. Die Anzahl Badmintonfelder seien eingeschränkt (9 statt 12). Ansonsten seien alle Sportarten in einer Halle 2B möglich. Der Schulsport benötige eine dreifach nutzbare Halle.

SC: ist positiv überrascht, dass die alte Halle stehen bleibe. Als Nutzer (FC Sirnach) erwähnt er, dass nebst der Fassade auch die Nasszellen dringend zu sanieren seien.

KD: die Zuschauer in Erlen haben (auf der Tribüne) wenig Platz zur Verfügung.

PL: Bei der Grösse der Nebenräume und Zuschauergalerie habe sich die Planungskommission an der Halle Aadorf orientiert. Die Zuschauergalerie ist deutlich grosszügiger als in Erlen und bietet Sitzgelegenheiten.

GF: Der Wunsch in der Bevölkerung nach einer Dreifachhalle sei gegeben. Er gibt zu bedenken, dass eine 4-fach Halle (alte Birkenweg + neue Dreifachhalle) vom Stimmbürger noch goutiert werden müsse.

US: Er sei über die Anspruchshaltung erstaunt. Der Erhalt der alten Halle und der Neubau einer 2B-Halle sei sehr grosszügig.

JB: plädiert dafür, dass wirklich in Varianten gedacht werden muss.

SC: eine 4-fach Halle sei wirklich zukunftsweisend und aus Sicht seines Verein sehr zu begrüessen (FC Sirnach-Stella).

RP: richtet ein Kompliment an die Planungskommission zum bisherigen Ergebnis. Der aktuelle Stand des Grobkonzeptes nehme aus seiner Sicht viel Anliegen aus dem Abstimmungskampf auf.

RM: weist auf die seriöse Abklärung hin über die notwendigen Sanierungsmassnahmen für den Fall des Erhalts der alten Halle.

MM: erwähnt, dass die alte Halle Birkenweg in einem guten Zustand sei. Die Ökobilanz für ein neues Projekt müsse stimmen. Die Fenster und das Dach müssen saniert werden, um eine nachhaltige Lösung zu erhalten.

PA: möchte wissen, was mit der frei werden Fläche geschehe für den Fall eines Abbruchs der alten Halle.

GF: Wenn die alte Halle abgebrochen würde, wäre zu prüfen, ob die Werkräume nicht in die neue Halle zu integrieren wären.

PR: gibt zu bedenken, dass heute schon die Verknüpfung von Sportstätte und Werkräumen schwierig sei wie die aktuelle Situation zeige. Sollten neue Werkräume gebaut werden, so seien dies seiner Meinung nach vom Sport zu trennen.

DK: befürwortet den Erhalt der alten Halle Birkenweg. Er gibt jedoch zu bedenken, dass dazu die Stimmberechtigten noch überzeugt werden müssen, da in der Vergangenheit politisch anders argumentiert wurde.

MB: Die Kosten für ein neues Projekt sind wichtig und zentral. Dies war aus seiner Sicht das häufigste genannte Argument, welches zur Ablehnung der letzten Vorlage geführt hat.

ME: Der Bürger sollte sich in der alten Halle selber ein Bild machen über den Zustand und darüber, ob dieser diese Halle auch abbrechen würde, wenn sie im Privatbesitz des Bürgers wäre.

AW: erwähnt die Rolle der Resonanzgruppe, die im Sinne des Begriffes Resonanz die Chance hat, für das Projekt als kommunikativer «Verstärker» zu agieren. Nicht nur der Gemeinderat habe die Verantwortung den Stimmberechtigten das Projekt zu präsentieren und zu vermitteln. Die Resonanzgruppe könne hier auch eine

wichtige Funktion übernehmen, indem über die aktiven Beteiligten die übrigen Stimmberechtigten direkt informiert und mehr interessiert würden.

GW: nimmt dieses Votum als Schlusswort auf und dankt allen anwesenden für die interessante und engagierte Diskussion.

Schluss der Veranstaltung 11.50 Uhr.

Sirnach, 19. März 2022

Kurt Baumann
Gemeindepräsident

Foto der erwähnten Zuschauergalerie in der Sporthalle Erlen:

